



Hornmeister Dr. Uwe Weller mit den restlichen Mitgliedern der heimischen Jagdhornbläsergruppe.

Alsdorfer erneut Bundessieger

Der FC Bayern der Jagdhornbläser

Alsdorf. Zum dritten Mal in Folge geht der Titel ins Hellertal. Zuvor hatte die Gruppe einen Wettbewerb auf hohem Niveau ihren Stempel aufgedrückt.

Alsdorf. Als Bundessieger kehrte die Jagdhornbläsergruppe Alsdorf/Hachenburg am Samstag vom Bundeswettbewerb auf dem Jagdschloss Kranichstein bei Darmstadt zurück – und das zum dritten Mal in Folge. Beim Eintreffen am Vereinslokal „Haus Hellertal“ wurden die Goldbläser mit viel Beifall empfangen. Von Ehrenhornmeister Jürgen Rehard war zu vernehmen: „Wir haben es wieder geschafft.“

Wie die SZ berichtete, waren die Hornbläser vor zwei Wochen Landesmeister in Marienstatt geworden. Am Samstag ging es gemeinsam mit den Fans im vollbesetzten Bus gen Süden. Hier traf der Titelverteidiger aus der Hellertalgemeinde auf neun Mitkonkurrenten, die ebenfalls in der Klasse Parforcehorn Es-Dur, die Königsdisziplin, ihr Können unter Beweis stellten. Mit von der Partie waren die Gruppen, die vor zwei Jahren die ersten sieben Plätze belegten, teilten Hornmeister Dr. Uwe Weller und sein Stellvertreter Thomas Moog mit: „Es war ein sehr hohes Niveau.“

Wie beim Landeswettbewerb spielten die Alsdorfer nun „Gruß an Lavant“ (das musikalische Aushängeschild der Gruppe) und zwei neue Stücke: Theresien-Fanfare und Proidlbauer-Marsch. Sehr früh, an vierter Position, spielten die Alsdorfer vor. Aufgrund des hohen Levels der Konkurrenz hätten sie jedoch selbstkritisch auf das eigene Vorspielen geschaut. Das war aber gar nicht notwendig, denn: Mit 837 von 855 möglichen Punkten hatte man mit neun Punkten einen soliden Vorsprung auf die Zweitplatzierten aus Groß-Gerau.

Die intensive Vorbereitung sowie die Vielfältigkeit und die Kameradschaft in der Gruppe seien ausschlaggebend für den erneuten Bundessieg gewesen, stellten Weller und Moog heraus. Nach der Rückkunft am Vereinslokal wurden die Hörner noch einmal ausgepackt, und zur Freude der Fans und des Empfangskomitees spielte der dreifache Bundessieger u.a. „Freude schöner Götterfunken“ und „Gruß an Lavant“ – dannach wurde noch lange gefeiert.

Um den Artikel zu kommentieren melden Sie sich bitte an.

Kommentar nicht in Ordnung? [Mitteilung an die Redaktion](#).

K